

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
§ 1 Einleitung und Grundlagen	1
§ 2 Gesundheitsverfassung	17
§ 3 Berufe des Gesundheitswesens	39
§ 4 Arzt-Patienten-Verhältnis	65
§ 5 Transplantationsmedizin	99
§ 6 Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie	115
§ 7 Humanforschung	137
§ 8 Öffentlicher Gesundheitsschutz	161
§ 9 Bekämpfung übertragbarer Krankheiten	183
§ 10 Heilmittelrecht	205
§ 11 Krankenversicherung und andere Sozialversicherungen	235
Allgemeine Literatur	279
Abkürzungen von Erlassen	281
Allgemeine Abkürzungen	287
Stichwortverzeichnis	291

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
§ 1 Einleitung und Grundlagen	1
A. Anschauungsfall	1
B. Gegenstand des Gesundheitsrechts	1
I. Keine einheitliche Begriffsbildung	1
II. Wozu Gesundheitsrecht?	2
III. Begriff der Gesundheit	3
IV. Konzept des Gesundheitsrechts	4
C. Methode zur Behandlung gesundheitsrechtlicher Fragestellungen	5
I. Methode und exemplarisches Lernen	5
II. Verfassungsrechtlicher Ansatz	6
III. Analyse der Rechtspositionen	6
IV. Normbestand	7
V. Bewertung des Ergebnisses	9
D. Gesundheitsökonomie	9
I. Fragestellungen der Gesundheitsökonomie	9
II. Bedeutung	10
E. Ärztliche Ethik	10
I. Grundzüge der ärztlichen Ethik	10
II. Bedeutung	13
F. Gesundheitspolitik	14
I. Begriff und Gegenstände	14
II. Akteure der Gesundheitspolitik	14
III. Gesundheitsrecht und Gesundheitspolitik	15
§ 2 Gesundheitsverfassung	17
A. Anschauungsfall	17
B. Gesundheit als Gegenstand der Verfassung	17
I. Gesundheitsverfassung als Bereichsverfassung	17

II.	Struktur der Gesundheitsverfassung	18
C.	Vorgaben des internationalen Rechts	18
	I. Gesundheit als Gegenstand des internationalen Rechts	18
	II. Internationale Menschenrechtsgarantien	19
	III. Weitere massgebliche Verträge	21
	IV. Insbesondere: Biomedizin-Konvention von 1997	21
D.	Kompetenzaufteilung	22
	I. Grundlagen	22
	II. Kantonale Kompetenzen	23
	1. Gesundheitspolizei	23
	2. Gesundheitsversorgung	24
	3. Kantonale Sozial- und Gesundheitspolitik	24
	III. Bundeskompetenzen	25
	1. Schutz der Gesundheit (Art. 118 BV)	25
	2. Sonderfall: Komplementärmedizin (Art. 118a BV)	25
	3. Forschung am Menschen (Art. 118b BV)	26
	4. Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich (Art. 119 BV)	27
	5. Transplantationsmedizin (Art. 119a BV)	28
	6. Gentechnologie im Ausserhumanbereich (Art. 120 BV)	29
	7. Privatwirtschaftliche Erwerbstätigkeit (Art. 95 BV)	29
	8. Kranken- und Unfallversicherung (Art. 117 BV)	30
	9. Weitere Kompetenzen	30
E.	Zielnormen	30
	I. Internationales Recht	30
	II. Nationales Recht	31
F.	Bedeutung der Grundrechte im Gesundheitsrecht	32
	I. Persönlichkeitsnähe gesundheitsrechtlicher Verhältnisse	32
	II. Grundrechtliche Schutzpflichten	32
	III. Involvierte Grundrechtsgehalte	33
	1. Menschenwürde (Art. 7 BV)	33
	2. Rechtsgleichheit (Art. 8 BV)	34
	3. Recht auf Leben und persönliche Freiheit (Art. 10 BV)	34
	4. Recht auf Hilfe in Notlagen (Art. 12 BV)	35
	5. Schutz der Privatsphäre und Datenschutz (Art. 13 BV)	36
	6. Glaubens- und Gewissensfreiheit (Art. 15 BV)	36
	7. Wissenschaftsfreiheit (Art. 20 BV)	37
	8. Wirtschaftsfreiheit (Art. 27 BV)	37
§ 3	Berufe des Gesundheitswesens	39
A.	Anschauungsfall	39

B. Wichtige Abgrenzungen	39
I. Universitäre und nicht universitäre Medizinalberufe	39
II. Selbstständige und unselbstständige Tätigkeit	40
III. Berufsausübung und Bewilligungen	41
C. Internationale Regelungen	41
I. Anerkennung ausländischer Diplome	41
1. Grundsätze der Diplomanerkennung	41
2. Zuständigkeit für die Anerkennung	42
II. Freizügigkeitsabkommen und EFTA-Abkommen	43
III. Bolognareform	44
D. Nationale Regelungen	44
I. Binnenmarktgesetz	45
II. Bildungsbereich	45
III. Universitäre Medizinalberufe	46
1. Neuordnung der universitären Medizinalberufe	46
2. Medizinalberufegesetz (MedBG)	47
3. Psychologieberufegesetz (PsyG)	51
4. Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG)	52
VI. Nicht universitäre Medizinalberufe	53
1. Neuordnung der nicht universitären Medizinalberufe	53
2. Berufsbildungsgesetz (BBG)	54
3. Fachhochschulgesetz (FHSG)	55
4. Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG)	56
5. Gesundheitsberufegesetz	57
E. Kantonale Regelungen	57
I. Gesundheitsgesetze	57
II. Bewilligungspflicht	57
F. Organisationsformen	60
I. Frei praktizierende Leistungserbringer	61
II. Stationäre Einrichtungen	62
III. Andere Einrichtungen	62
IV. Verbände des Gesundheitswesens	62
§ 4 Arzt-Patienten-Verhältnis	65
A. Anschauungsfall	65
B. Anwendbares Recht	65
I. Rechtsnatur des Arzt-Patienten-Verhältnisses	65
1. Bedeutung der Rechtsnatur	65
2. Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Rechtsnatur	66
II. Übersicht über die Rechtsgrundlagen	67
1. Privatrecht	67

a.	Zivilgesetzbuch	67
b.	Obligationenrecht	68
2.	Verfassungsrecht und internationales Recht	69
3.	Öffentlich-rechtliche Spezialerlasse	70
a.	Bundesebene	70
b.	Kantonale Ebene	72
C.	Rechtliche Vorgaben zum Arzt-Patienten-Verhältnis	72
I.	Entstehung des Behandlungsverhältnisses	72
II.	Sorgfaltspflichten	73
III.	Selbstbestimmungsrecht von Patienten	73
1.	Einwilligung	73
2.	Aufklärung	75
3.	Patientenverfügungen	77
IV.	Zwangsmassnahmen	78
1.	Fürsorgerische Unterbringung	78
2.	Massnahmen ohne Zustimmung des Patienten	79
V.	Sterbe- und Suizidhilfe	80
1.	Grundbegriffe	80
2.	Aktive Sterbehilfe	80
3.	Passive Sterbehilfe	81
4.	Suizidhilfe	82
VI.	Umgang mit Patientendaten	83
1.	Krankengeschichte	83
a.	Pflicht zum Führen einer Krankengeschichte	83
b.	Datenschutz	84
c.	E-Health	85
2.	Strafrechtlicher Geheimnisschutz	85
a.	Rechtsgrundlagen	85
b.	Berufsgeheimnis nach Art. 321 StGB	86
c.	Ausgewählte Sonderfragen	87
3.	Weitergabe von Gesundheitsdaten nach KVG	88
VII.	Pflichten von Patienten	89
1.	Vergütung	89
2.	Nebenpflichten der Patienten	90
VIII.	Haftung	90
1.	Anwendbares Haftungsrecht	90
2.	Haftungsvoraussetzungen	91
3.	Haftung für Dritte	93
4.	Wegbedingung der Haftung	94
5.	Verjährung	94
IX.	Strafrechtliche Folgen	94
1.	Übersicht	94
2.	Fahrlässige Körperverletzung und Tötung	95

§ 5	Transplantationsmedizin	99
A.	Anschauungsfall	99
B.	Ausgangslage	99
C.	Transplantationsgesetz	100
	I. Zweck und Geltungsbereich des Gesetzes	100
	II. Menschliche Organe, Gewebe und Zellen	101
	1. Unentgeltlichkeit und Handelsverbot	101
	2. Entnahme von Organen, Geweben oder Zellen bei verstorbenen Personen	102
	a) Die Zustimmung des Spenders, der nächsten Angehörigen oder einer Vertrauensperson	102
	b) Die Feststellung des Todes	103
	c) Vorbereitende Massnahmen	105
	3. Entnahme von Organen, Geweben oder Zellen bei lebenden Personen	106
	a) Urteilsfähige, volljährige Personen	106
	b) Urteilsunfähige oder minderjährige Personen	107
	c) Finanzielle Absicherung	107
	d) Stammzellenregister	108
	4. Zuteilung von Organen	108
	5. Melde- und Bewilligungspflichten	110
	6. Sorgfaltspflichten	111
	7. Umgang mit embryonalen oder fötalen menschlichen Geweben oder Zellen	111
	III. Tierische Organe, Gewebe und Zellen	112
	IV. Transplantatprodukte	112
	V. Vollzug	112
	VI. Strafbestimmungen	113
§ 6	Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie	115
A.	Anschauungsfall	115
B.	Fortpflanzungsmedizin	115
	I. Entstehungsgeschichte	115
	1. Regelungen auf kantonaler Ebene	115
	2. Entwicklung auf Verfassungsebene	116
	3. Erlass von Bundesgesetzen	116
	4. Teilrevision des Fortpflanzungsmedizingesetzes	117
	II. Methoden der Fortpflanzungsmedizin	118
	III. Art. 119 BV	119
	1. Zweck und Regelungskonzept	119
	2. Verbote und Beschränkungen in Absatz 2	120
	IV. Fortpflanzungsmedizingesetz (FMedG)	121

1. Regelungsgegenstand	121
2. Zugangsbeschränkungen	121
a. Schutz des Kindeswohls	121
b. Beschränkungen nach Art. 3 FMedG	122
c. Verbote nach Art. 4 FMedG	123
d. Zulässige Indikationen nach Art. 5 FMedG	123
e. Umgang mit Keimgut nach Art. 15–17 FMedG	124
3. Samenspende	125
4. Aufklärung und Einwilligung	126
5. Kontrollen	126
6. Finanzierung	127
C. Genetische Untersuchungen beim Menschen	128
I. Einleitung	128
II. Gesetz über genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMG)	129
1. Geltungsbereich	129
2. Allgemeine Grundsätze	130
3. Allgemeine Beschränkungen	131
4. Genetische Untersuchungen im medizinischen Bereich	132
a. Grundsätze	132
b. Pränatale Untersuchungen	133
5. Genetische Untersuchungen im Arbeitsbereich	133
6. Genetische Untersuchungen im Versicherungsbereich	134
7. Genetische Untersuchungen im Haftpflichtbereich	134
8. Abstammung und Identifizierung	135
9. Expertenkommission	136
§ 7 Humanforschung	137
A. Anschauungsfall	137
B. Bedeutung der Humanforschung	137
C. Entwicklung des Humanforschungsrechts	138
I. Forschung an Personen	138
II. Forschung an Embryonen	141
D. Anwendbares Recht	143
E. Rechtliche Anforderungen an Forschungsprojekte	145
I. Betroffene Rechtsgüter und Interessen	145
II. Grundbegriffe	146
III. Selbstbestimmungsrecht	147
1. Allgemeine Bedeutung	147
2. Forschung an Personen	148
3. Forschung an besonders verletzbaren Personen	149

4. Forschung an verstorbenen Personen	149
5. Forschung mit biologischem Material und Gesundheitsdaten	150
6. Forschung mit Embryonen und embryonalen Stammzellen	151
IV. Risiken und Nutzen	152
1. Minimierung von Risiken und Belastungen	152
2. Güterabwägung	152
3. Minimale Risiken und Belastungen	153
4. Gruppennutzen	154
5. Subsidiaritätsprinzip	154
6. Forschung mit Placebo	155
V. Qualität und Transparenz	156
1. Wissenschaftliche Qualität	156
2. Transparenz der Forschung	157
F. Organisation, Verfahren und Aufsicht	157
I. Kantonale Ethikkommissionen	157
II. Bewilligungsverfahren	158
III. Aufsicht	159
§ 8 Öffentlicher Gesundheitsschutz	161
A. Anschauungsfall	161
B. Charakterisierung des öffentlichen Gesundheitsschutzes	161
I. Gesundheitsschutz als Staatsaufgabe	161
II. Gesundheitsbegriff im Rahmen des Gesundheitsschutzes	162
III. Hinweis: Public Health	162
IV. Praktische Bedeutung	162
C. Staatliche Handlungsformen im Gesundheitsschutz	163
D. Prävention	164
I. Unterschiedliche Ansätze	164
II. Grundlagen der Prävention	164
III. Suchtprävention (insbesondere Alkohol, Tabak, Drogen)	166
1. Allgemeine Bemerkungen	166
2. Zur Alkoholprävention im Besonderen	166
3. Zur Tabakprävention im Besonderen	168
IV. Infektionskrankheiten und chronische Krankheiten (insbesondere Adipositasprävention)	169
E. Betäubungsmittelrecht	170
I. Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	170
II. Nationale Drogenpolitik	171
F. Verkehr mit Giften	172
I. Vom Giftgesetz zum Chemikaliengesetz	172
II. Chemikaliengesetz	173

G. Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände	174
H. Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit	176
I. Arbeitsschutz	176
II. Arbeitssicherheit	177
III. Exkurs: Schutz vor Passivrauchen	178
I. Weitere Gebiete	179
I. Arzneimittel und Medizinprodukte (Hinweis)	179
II. Ökologisches Gleichgewicht und Strahlenschutz	179
III. Gentechnologie im Ausserhumanbereich	180
IV. Übertragbare Krankheiten (Hinweis)	180
V. Bestattungswesen	180
VI. Unfallverhütung	181
§ 9 Bekämpfung übertragbarer Krankheiten	183
A. Anschauungsfall	183
B. Einleitung	183
C. Epidemiengesetz	185
I. Kompetenzgrundlage	185
II. Aufbau und Inhalt	186
1. Übersicht	186
2. Bundesaufgaben	187
3. Kantonsaufgaben	189
4. Ärzte, Spitäler, Laboratorien, Halter von Erregern	189
III. Meldewesen	190
IV. Grenzsanität	191
V. Individualzwangsmassnahmen	192
1. Tatbestandsvoraussetzungen	192
2. Verfahren	194
VI. Anwendungsbeispiele	194
1. Nationales Programm HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (NPHS) 2011–2017	195
2. SARS-Bekämpfung	197
3. Vogelgrippe	198
VII. Totalrevision des Epidemiengesetzes	201
1. Ausgangspunkt	201
2. Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen	201
3. Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen	201
4. Massnahmen gegenüber Einzelnen	202
5. Impfungen	203

§ 10 Heilmittelrecht	205
A. Anschauungsfall	205
B. Einleitung	205
C. Anwendbares Recht	207
I. Heilmittelgesetz	207
1. Zweck	207
2. Geltungsbereich	208
II. Weitere Erlasse des Gesundheitsrechts	209
1. Betäubungsmittelgesetz	209
2. Lebensmittelgesetz	209
3. Chemikaliengesetz	210
4. Humanforschungsgesetz	210
5. Transplantationsgesetz	211
6. Gesetz über genetische Untersuchungen beim Menschen	211
D. Rechtliche Anforderungen an den Umgang mit Heilmitteln	212
I. Herstellung	212
1. Bewilligung für die Herstellung von Arzneimitteln	212
2. Umgang mit Blut und Blutprodukten	213
II. Erstmaliges Inverkehrbringen	213
1. Inverkehrbringen von Arzneimitteln	213
a. Zulassungspflicht	213
b. Zulassungsvoraussetzungen	214
c. Zulassungsverfahren	216
2. Inverkehrbringen von Medizinprodukten	217
3. Eigentums- und Innovationsschutz	218
III. Vertrieb (Handel)	219
1. Vertrieb von Arzneimitteln	219
a. Gegenstand des Vertriebs	219
b. Grosshandel und Detailhandel	219
c. Versandhandel	220
d. Import und Export	220
e. Werbung	221
2. Vertrieb von Medizinprodukten	222
IV. Abgabe	222
1. Abgabe von Arzneimitteln	222
a. Gegenstand der Abgabe	222
b. Abgabekategorien	223
c. Sorgfaltspflichten	224
d. Geldwerte Vorteile	224
2. Abgabe von Medizinprodukten	226
V. Vergütung	226
1. Allgemeines	226

2.	Preisgestaltung bei Arzneimitteln	228
3.	Preisgestaltung bei Medizinprodukten	229
E.	Vollzug des Heilmittelrechts	230
I.	Vollzugsbehörden	230
II.	Marktüberwachung	231
III.	Datenschutz	232
F.	Revision des Heilmittelgesetzes	233
§ 11	Krankenversicherung und andere Sozialversicherungen	235
A.	Anschauungsfall	235
B.	Gegenstand des Kapitels	235
C.	Vorläufer und Grundzüge des KVG	236
I.	Vorläufer: «Lex Forrer» und KUVG	236
II.	Zielsetzungen des KVG	237
1.	Solidarische Sozialversicherung	237
2.	Effizienz: Hohe Qualität zu möglichst günstigen Kosten	237
III.	Versicherte Risiken	239
IV.	Zusatzversicherungen	240
D.	Organisation	241
I.	Die Krankenversicherer	241
II.	Weitere Institutionen	243
III.	Staatliche Aufsicht	244
E.	Versicherte Personen	244
I.	Kreis der versicherten Personen	244
II.	Versicherungsverhältnis	245
III.	Wahl- und Wechselfreiheit	246
F.	Finanzierung (der Krankenpflegeversicherung)	247
I.	Finanzierungsverfahren und Rechnungslegung	247
II.	Finanzierungsquellen der Krankenversicherer	248
1.	Überblick	248
2.	Einheitsprämie	248
3.	Kostenbeteiligung der Versicherten	250
III.	Besondere Versicherungsformen	251
IV.	Prämienverbilligung	251
V.	Risikoausgleich	252
G.	Versicherungsleistungen	253
I.	Voraussetzungen und Umfang der Kostenübernahme	253
1.	Gesetzliche Leistungen (Art. 34 KVG)	253
2.	Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit	254
II.	Listenprinzip	255

III. Einzelne Leistungen	256
1. Allgemeine Leistungen bei Krankheit (Art. 25 KVG)	256
2. Pflegeleistungen bei Krankheit (Art. 25a KVG)	258
3. Weitere Leistungen (Art. 26, 29 und 31 KVG)	259
H. Leistungserbringer	260
I. Zulassung der Leistungserbringer (Art. 35 ff. KVG)	260
1. Grundzüge	260
2. Medizinalpersonen	262
3. Spitäler, Pflegeheime und Geburtshäuser (Art. 39 KVG)	263
4. Weitere Leistungserbringer	264
II. Kontrolle und Sanktionierung der Leistungserbringer	264
1. Institut des Vertrauensarztes (Art. 57 KVG)	264
2. Wirtschaftlichkeits- und Qualitätskontrolle (Art. 56 und 58 KVG)	265
3. Sanktionen (Art. 59 und 92 ff. KVG)	266
I. Tarifrecht und Kostentragung	266
I. Grundsätze der Tariffestsetzung und -gestaltung	266
II. Grundzüge des Tarifabschlussverfahrens	268
III. Besondere Tarife	268
1. Einzelleistungstarife am Beispiel TarMed	268
2. Spitalfinanzierung (Art. 49 und 49a KVG)	269
3. Weitere besondere Tarifarten	270
IV. Kostentragung und Honorarschuldner	270
1. Kostenübernahme (Art. 41 KVG)	270
2. Honorarschuldner und Rechnungsstellung (Art. 42 f. KVG)	272
J. Revisionen	273
K. Medizinische Massnahmen in anderen Sozialversicherungen	274
I. Soziale Unfallversicherung	274
1. Grundzüge	274
2. Medizinische Massnahmen	275
II. Invalidenversicherung	276
1. Grundzüge	276
2. Medizinische Massnahmen	277
Allgemeine Literatur	279
Abkürzungen von Erlassen	281
Allgemeine Abkürzungen	287
Stichwortverzeichnis	291